



Unabhängiger Bürger Block

An alle Bürgerinnen und Bürger in Schmittén

UBB setzt sich für den Bau einer zukunftssicheren Sporthalle ein.

Warum will der **UBB** im Gegensatz zur Bürgermeisterpartei FWG den Neubau einer turnierfähigen Sporthalle?

Die Entscheidung über den Bau einer neuen turnierfähigen Sporthalle oder alternativ die Sanierung der beiden bestehenden kleinen Sporthallen in Ober- und Niederreifenberg wird seit Jahren heftig zwischen den Parteien diskutiert, bisher ohne greifbares Ergebnis. Der marode Zustand der bestehenden Sporthallen, und hier insbesondere der Jahrtausendhalle in Oberreifenberg, fordert nun endlich eine Entscheidung.

Die Infrastruktur der Ortsteile Ober- und Niederreifenberg hat sich in den letzten vierzig Jahren durch Ausweisung von Baugebieten (Talweg, Limesstrasse, Oberer Haidgen, Kapellenberg, Umnutzung von Industriegebieten zu Wohngebieten) erheblich verändert, die Bevölkerungszahl hat sich nahezu verdoppelt und soll noch weiter wachsen. Sport- und Veranstaltungsmöglichkeiten sind dieser Entwicklung bisher nicht gefolgt.

Durch die Bürgermeisterpartei FWG wird eine Sanierung der beiden Hallen nach Haushaltslage angestrebt. Was davon zu halten ist, haben wir in den letzten 30 Jahren erfahren müssen! Versprechungen, nichts als Versprechungen!! Geld war nie da!!

Mögliche Infrastrukturbeiträge aus den Erlösen der Baugebiete sollen nach Bürgermeisterpartei-Vorstellungen nicht der wirklichen Verbesserung der Infrastruktur und der Anpassung an die gewachsene Bevölkerungszahl zugeführt werden, sondern vielmehr einem seit 30 Jahren bestehenden Reparaturstau dienen. Für diese Reparaturen wäre es aber erforderlich gewesen, jährliche Rücklagen zu bilden und zeitnah zu reparieren, und zwar aus allgemeinen Steuermitteln der Großgemeinde!

Die Einwohnerzahlen von Ober- und Niederreifenberg entsprechen etwa den Zahlen von Arnoldshain und Schmittén. Dort steht den Bürgerinnen und Bürgern eine turnierfähige und kontinuierlich sanierte Sporthalle sowie ein intaktes Dorfgemeinschaftshaus für kulturelle Zwecke zur Verfügung, womit sich in diesen beiden Ortsteilen sowohl der Sport- als auch der Kulturbereich bedeutend entwickeln konnte. Entsprechende Einrichtungen sollten auch den Bürgerinnen und Bürgern von Reifenberg geboten werden, um auch diese bevölkerungsreichen Ortsteile unserer Großgemeinde an der Entwicklung teilhaben zu lassen.

Der **UBB** fordert nachdrücklich:

Bau einer Zweifelder-Sporthalle mit Kostenteilung zwischen Gemeinde Schmittén und dem Kreis, sowohl bei Bau als auch der späteren gemeinsamen Nutzung durch Schul- und Vereinssport in Niederreifenberg.

Schaffung einer Einrichtung für kulturelle Zwecke, Vereins- und Familienfeiern und kleinere Veranstaltungen in Oberreifenberg durch weitere Nutzung einer renovierten Jahrtausendhalle.



Unabhängiger Bürger Block

- 2 -

Selbstverständlich erfordert die Einrichtung dieser Häuser eine solide Finanzierung.

Der *UBB* vertritt seit langem den Standpunkt, dass die in einem Ortsteil erwirtschafteten Gelder auch zum großen Teil in diesem Ortsteil wieder investiert werden. Hier sind Einnahmen z.B. durch die Erschließung neuer Baugebiete oder den Verkauf gemeindeeigener Grundstücke gemeint. Es freut uns, dass sich auch die Bürgermeisterpartei FWG im Vorfeld der bevorstehenden Kommunalwahl neuerdings überraschenderweise dieser Ansicht anschließt.

Das Kulturhaus in Oberreifenberg kann durch die Renovierung der Jahrtausendhalle geschaffen werden. Diese Mittel sind aus den Überschüssen der Baugebiete Talweg und Limesstrasse hinreichend abzudecken.

Eine turnierfähige Zweifelder-Sporthalle mit geschätztem Investitionsvolumen von 4 Mio. € (nach den hohen Maßstäben des Kreises für Sporthallen) muss mindestens zur Hälfte durch den Kreis aufgebracht werden. Die restlichen von der Gemeinde zu finanzierenden etwa 2 Mio. € sind aus dem Verkauf der vier Grundstücke im Sonnenweg sowie der zwei Grundstücke in der Fuchstanzstrasse, dem Verkauf der „Alten Schule“ in Niederreifenberg, dem Verkauf des Gebäudes Brunhildestrasse 45 sowie des Infrastrukturbeitrages aus der Vermarktung des Baugebietes „Oberer Haidgen“ zu generieren.

Der *UBB* will eine zukunftsfähige Lösung der Sport- und Veranstaltungsmöglichkeiten in den beiden Reifenberger Ortsteilen. Mit Lösungen, die dem Stand der 60er Jahre entsprechen, ist kein Fortschritt erkennbar, das Gegenteil ist der Fall.

Bisher wurde mit den Überschüssen aus dem Baugebiet Talweg (Oberreifenberg) der Kindergarten in Schmitten zum großen Teil finanziert und die Bürgersteige der Forsthausstrasse in Arnoldshain bezahlt.

**Die Solidarität unter den Schmittener Ortsteilen
kann nur durch gerechte Verteilung gewahrt werden!**

Vorstand und Fraktion des *UBB* werden sich für Gleichbehandlung der Ortsteile bei der Verteilung der finanziellen Mittel einsetzen. Bevorzugung oder Benachteiligung einzelner Ortsteile zu Lasten anderer sind mit dem *UBB* nicht mehr zu machen!

Schmitten, im Januar 2006